

Emil Hirsch¹

geb. 1899

Eltern:

Isaak Hirsch ((1872-1932) und
Hulda, geb. Löwenstern, aus Kleinern (1876-?)

Geschwister²:

Rosa, geb. 1906

Hugo, geb. 1908

Ehefrau:

Johanna, geb. Heilbronn (1905-?)

Kinder:

Manfred (geb. 1929)

Beruf:

Kaufmann

Wohnung:

Bad Wildungen: Lindenstraße 16

Er besaß einen Manufakturwarenladen in der Lindenstraße und betrieb einen Überlandhandel mit Stoffen.



Gasthaus der Familie Hirsch³

1933

Am 30. März 1933 wurden die Juden Bad Wildungens in einem erniedrigenden Marsch durch Bad Wildungen getrieben. Unter ihnen war auch Emil Hirsch.⁴

Später wurde er zweimal von Nazis überfallen.

¹ Grötecke, Stadtrundgang, S. 13

² Quelle für die Geschwister: Informationstafel im Heimatmuseum Bad Wildungen 2011

³ Foto: Heimatmuseum Bad Wildungen

⁴ WLZ vom 16. März 2005: „Ein Tag im März steht für den grausamen Verlust“

1934

In einem antisemitischen Flugblatt im Jahr 1934 unter der Überschrift „Deutsche, kauft bei Deutschen!“ wird im „Verzeichnis der jüdischen Geschäfte in Bad Wildungen“ auch das Manufakturwarengeschäft der Fa Hirsch in der Lindenstraße genannt.⁵
Er baute zwei Wohnungen im zweiten Stock seines Hauses aus.⁶

1936

Emil, Johanna und Manfred Hirsch verließen Deutschland in Richtung Südafrika.

Nach dem Krieg waren Emil und Johanna Hirsch wieder in Bad Wildungen; sie nahmen sogar eine Kur.

⁵ Grötecke: Friedhof, S. 9

⁶ Infotafel im Heimatmuseum Bad Wildungen 2011